



Bild: Strauß

Rain-Kapelle am Buchberg und Jesus-Statue bei St. Rupert

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

der Klimawandel ist allgegenwärtig. Bischofshofen setzt als e5- und Klimabündnisgemeinde seit Jahren zahlreiche umweltfreundliche Maßnahmen. Schwerpunkte in diesem Jahr sind die Förderung des Radverkehrs sowie Aktionen zum Erhalt der Bienen. 2020 ist auch ein Jahr der Veränderungen und der Jubiläen. Zahlreiche Bauprojekte prägen derzeit das Ortsbild. Im Mittelpunkt dabei stehen der Zubau zum Seniorenheim und die Errichtung von zwei Wohn- und Geschäftshäusern sowie des Stadthotels in der Josef-Leitgeb-Straße. Hier entsteht ein neues Stadtviertel, das durch seine Nähe zum Bahnhof bestens an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden ist. Diesjährige Jubiläen sind 20 Jahre Stadterhebung, 60 Jahre Bischofshofener Amselsingen und 25 Jahre Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«.



## *Frohe Ostern*

wünschen Ihnen  
 die Gemeindevertretung,  
 die Bediensteten der Stadtgemeinde sowie  
 Bürgermeister Hansjörg Obinger  
 Vizebgm. Werner Schnell  
 Vizebgm. Josef Mairhofer

[www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at)

## INHALT

## Seite

Kommunale Öffentlichkeitsarbeit ....	2
Zukunftsprojekt Leitgebstraße .....	4
Mehr Wohnqualität durch Verdichtung ..	5
Smart City: Ein Blick in die Zukunft ....	6
Das digitale Amt .....	7
Stadtsiegel als Auszeichnung .....	8
<b>Kindergarten-Einschreibung .....</b>	<b>10</b>
<b>Buntes Faschingstreiben .....</b>	<b>11</b>
<b>Abend des Sports .....</b>	<b>12</b>
Wechsel im Stadtmamt .....	13
Aktion »Echt jetzt«: Stopp Littering ....	14
Neophyten eindämmen .....	15
<b>Blumenwiesen für die Bienen .....</b>	<b>16</b>
Rauchfreie Kinderspielplätze .....	17
<b>Gesunde-Gemeinde-Vorträge .....</b>	<b>17</b>
<b>Jubiläum: Sechzig Jahre Amselsingen ..</b>	<b>18</b>
Abend der Kultur .....	18
<b>Wasserversorgung im Wandel .....</b>	<b>19</b>
Stadtprogramm .....	20

## Wertschätzung für großartige Leistungen



Seit nunmehr dreizehn Jahren bin ich in der Gemeindevertretung neben meiner Tätigkeit als Vizebürgermeister auch für die Bereiche Jugend- und Sportangelegenheiten zuständig.

Bei der diesjährigen Sportlerehrung war es uns ein besonderes Anliegen unsere heimischen Sportlerinnen und Sportler vor den Vorhang zu holen und ihre teilweise herausragenden Leistungen in gebührendem Rahmen zu würdigen. So konnten wir diesmal 82 junge Athleten begrüßen und ihnen ein kleines Dankeschön für ihr Engagement und ihren Einsatz überreichen.

Es hat sich dabei wieder einmal gezeigt, welche großartige Arbeit unsere heimischen Vereine leisten, denn derartige Leistungen kommen nicht von ungefähr, sie sind der Lohn für viele Stunden harter Arbeit.

Eine Arbeit, die nur durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich ist, denn die Kommune kann diese Aufgaben schon aus finanziellen Gründen nicht alleine bewältigen.

Aber nicht nur unsere Sportvereine leisten Großartiges, auch auf kulturellem Gebiet wird in Bischofshofen hervorragend gearbeitet. Unzählige Beispiele könnten hier aufgezählt werden, wie etwa die große Anzahl von Leistungsabzeichen in unseren Musikvereinen oder auch das unermüdliche Engagement unseres Kulturvereines, dem es immer wieder gelingt neue Projekte auf die Beine zu stellen.

Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit hat die Stadtgemeinde Bischofshofen das Stadtsiegel ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr wurden wieder herausragende Persönlichkeiten für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit geehrt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ihr Vizebürgermeister:  
Werner Schnell

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Gemeinden:

Kommunen haben eine zentrale Bedeutung für das Demokratiebewusstsein. Die objektive, transparente und kontinuierliche Information der Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Betriebe, Institutionen über das Geschehen in der Kommune



Die erste Ausgabe der Stadtzeitung aus dem Jahr 1996: Das Titelbild (Metallarbeit mit unterschiedlichen Schweisstechniken) wurde vom Metallkünstler Herbert Gahr für die Ausgabe gestaltet und hängt vor dem Bürgermeisterbüro im Stadtamt.



»Nur informierte Bürgerinnen und Bürger können die Entwicklung einer Kommune mitgestalten. Deshalb kommt der kommunalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit besondere Bedeutung zu. Sie ist eine Pflichtaufgabe der Kommune.«<sup>1)</sup> Ein wichtiges Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist »das bewusst geplante und dauerhafte Bemühen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen«. »Wichtige Aufgabe ist dabei die kontinuierliche, stete, sachliche, umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger.«<sup>2)</sup>

### 25 Jahre Stadtzeitung

Vor 25 Jahren wurde die Gemeindezeitung »Bischofshofen informiert« mit dem Ziel gegründet, objektiv und regelmäßig u. a. über Entscheidungen in der Gemeindepolitik, stadt-eigene Projekte, die Arbeit in der Stadtverwaltung und den städtischen Betrieben sowie über Entwicklungen und geplante Veränderungen zu informieren. Zu Beginn zählte Bischofshofen zu den wenigen Gemeinden, die eine Zeitung verlegte. Mittlerweile wird Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in nahezu jeder Gemeinde abhängig von der Größe in unterschiedlicher Weise durchgeführt. Von der ersten Ausgabe bis zum Juni des Vorjahres hatte die Stadtgemeinde Bischofshofen in der Druckerei Stepan einen verlässlichen und professionellen Partner bei der Erstellung der Zeitung (siehe Seite 18). Seit Herbst 2016 wird die Stadtzeitung von der Stelle für Öffentlichkeitsar-

beit bis zum druckfertigen Dokument selbst erstellt. Zunächst erfolgte der Druck noch durch die Druckerei Stepan, mit Dezember 2019 wurde dieser an Samson-Druck vergeben.

### Spiegel für Vielfalt des Stadtlebens

In der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit spiegeln sich die Vielfalt des Lebens in der Stadt und die umfassenden Aufgabenbereiche der Gemeinde wieder. Auch die Möglichkeiten zur Kommunikation sind in den letzten Jahren immer vielfältiger geworden. Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich über die Gemeindegemeinschaft, die unterschiedlichen kommunalen Angebote



Vor 25 Jahren wurde die Stadtzeitung Bischofshofen zum ersten Mal herausgegeben, mit dem Ziel unsere Bevölkerung stets über aktuelle Ereignisse im Ort zu informieren. Informationen über das Stadtamt, die Stadtpolitik und über geplante Bauvorhaben finden darin genauso Platz wie Ankündigungen diverser Veranstaltungen im Sport- und Kulturbereich. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Mag. Strauß, die diese Aufgabe mit großem Engagement bewältigt.

Vbgm. Werner Schnell  
(Fraktionsobmann der SPÖ)

## Objektive Information fördert direkte Demokratie

ist dabei eine wichtige Voraussetzung. »Demokratie wird am besten in den Gemeinden gelehrt. Dort werden die praktische Arbeit und das Ergebnis einer Abstimmung unmittelbar sichtbar«, stellte bereits Konrad Adenauer fest.

und Projekte, das aktuelle Geschehen und Entwicklungen in der Stadt sowie die politischen Entscheidungsprozesse zu informieren und diese aktiv einzubinden, werden von der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit neben der Stadtzeitung unterschiedliche Medien und Möglichkeiten genutzt. Diese reichen von der Stadtwebsite über die gemeindeeigene Facebook-Seite bis hin zu Presseaussendungen. Filme über kommunale Entwicklungen und Einrichtungen, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Führungen in städtischen Betrieben zählen ebenso dazu. Mittels Werbemittel wie Plakate, Folder, Flugblätter oder die digitale Anzeigentafel an den Ortseinfahrten wird auf das kommunale Angebot und Geschehen aufmerksam gemacht.

### Zusammenarbeit wichtig

Die Mitglieder des Stadtrates arbeiten in ihren Aufgabenbereichen und Projekten mit vielen Meinungsbildnern, Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereinen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Sport und Wirtschaft zusammen. Projekte wie »Gesunde Gemeinde«, »Buntes Bischofshofen« oder »e5« sowie Veranstaltungen und Angebote wie z.B. die »Sommerhits« oder die »Vereinsakademie« sind ohne diese Kooperationen nicht denkbar. Die Öffentlichkeitsarbeit ist in viele Projekte



25 Jahre Öffentlichkeitsarbeit von Bischofshofen sind untrennbar mit

dem Namen Ingrid Strauß verbunden. Ihre objektiven Berichte und Informationen aus dem Gemeindegeschehen bringen Entscheidungen und Vorhaben der Lokalpolitik den Bürgerinnen und Bürgern näher. Transparente Informationen aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer funktionierenden Demokratie. Herzlichen Dank dafür!

VbGm. Josef Mairhofer  
(Fraktionsobmann der ÖVP)

und Themen involviert und für die Bekanntmachung zuständig. Zudem zählt die Information über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen sowohl in der Stadt als auch in städtischen Betrieben wie beispielsweise der Zubau zum Seniorenheim zu den Aufgaben. Dabei sind die gemeindeeigenen Informationskanäle von wesentlicher Bedeutung. Die mediale Bearbeitung der aktuellen Themen erfolgt daher in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Abteilungsleitern und Sachbearbeitern im Stadtamt sowie den städtischen Betrieben. Zudem ist die regelmäßige, transparente und objektive Information der Medien wichtig. Diese sind ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Auch die Organisation von Veranstaltungen wie die alljährliche »öffentliche Gemeindeversammlung«, die in der Gemeindeordnung vorgeschrieben und ein Instrument zur Förderung der direkten Demokratie ist, zählt zu den Aufgaben. Dabei berichten der Bürgermeister und die Mitglieder des Stadtrates über die wichtigsten Angelegenheiten, mit denen sich die Gemeinde im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat bzw. in nächster Zukunft befassen wird. Die Anwesenden haben die Gelegenheit für Anregungen und zur Stellungnahme.

1) Rathaus im Klartext, Moderne Bürgerinformation, Edward Müller / Susanne Wetterich

2) Kommunale Pressearbeit, Gerd Treffer, 3. Auflage



Bischofshofen hat vor 25 Jahren als Vorreiter die Gemeindezeitung für

die Bürgerinnen und Bürger erstmals herausgegeben. Seither wird über das aktuelle Geschehen in der Stadt regelmäßig informiert. Ob Bauvorhaben, Politik, Sport, Kultur, Umwelt oder Veranstaltungen - über die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde kann im stadteigenen Medium nachgelesen werden. Ein Dankeschön an die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit für das langjährige Engagement.

GV Helmut Amering  
(Fraktionsobmann der FPÖ)



### Chancen nützen!

Die Baugrube des Großprojektes in der Leitgebstraße dominiert derzeit unser Ortsbild. Der Baufortschritt ist enorm und kann tagtäglich eindrucksvoll beobachtet werden. Grundsätzlich waren die Planungen des Gesamtprojektes natürlich bereits abgeschlossen und festgelegt. Neben der zweigeschossigen Tiefgarage, den Räumlichkeiten für Hotel und Wohnungen waren in der Sockelzone mehrere Geschäftsflächen geplant. Da es nunmehr kurzfristig aber doch noch möglich geworden ist die Geschäftszeile in der Salzburgerstraße bis auf ein Objekt aufzulösen, ergibt sich durch die entstehende Freifläche eine einmalige Gelegenheit.

Durch Umplanungen in der Sockelzone des neuen Projektes können wir nun Platz für einen dreigruppigen Kindergarten schaffen. Die örtliche Lage ist dabei perfekt. Einerseits werden wir so den vielen Wohnungsneubauten im Zentrum gerecht und andererseits liegt er genau zwischen den Kinderbetreuungseinrichtungen in Mitterberghütten und in der Neuen Heimat. Somit sind unsere Ortsteile bestens versorgt, die Wege verkürzt und unnötiger Verkehr vermieden. Die Verhandlungen mit der gswb laufen auf Hochtouren.

Im Bemühen der ständigen Modernisierung der Wohnungsaltsbestände startet nun auch in der Südtirolersiedlung ein umfassendes Sanierungsprogramm. Dabei werden in mehreren Bauetappen die Objekte der Wohnbaugenossenschaft »Bergland« in der Hanuschgasse 1/3/5/7 sowie in der Folge dann die Häuser in der Südtirolerstraße 13/15/17/19/21/23 abgebrochen und neu gebaut. Damit wird nicht nur der Wohnungsbestand zeitgemäß bautechnisch erneuert, sondern es entsteht vor allem barrierefreier Wohnraum nach dem in der Siedlung eine ungemein große Nachfrage besteht. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Erneuerung unserer Gemeindeinfrastruktur!

Ihr Bürgermeister:  
Hansjörg Obinger



### Mit voller Energie für das Wohl von Bischofshofen

Seit nahezu einem Jahr darf ich der zweite Vizebürgermeister meines Geburtsortes Bischofshofen sein. Eine ehrenvolle, interessante und auch fordernde Aufgabe.

Mein Engagement in der 380-KV-Thematik hat mich 2009 in die Gemeindepolitik gebracht. Als Fraktionsobmann der Volkspartei seit 2011 und Stadtrat für Wirtschaft, Energie und e5-Angelegenheiten habe ich viele Möglichkeiten mich in die Entscheidungen und Vorhaben unserer Stadt einzubringen.

Ich lege mein besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Heimatstadt, die Vorbildwirkung unserer energierelevanten Entscheidungen sowie eine gut funktionierende Zusammenarbeit der maßgeblichen Vereine und Institutionen.

Wichtige, weitreichende Entscheidungen, wie die Neuaufstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) und diverse große Bauprojekte im Ort mit den damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Infrastruktur, liegen vor uns. Wohnen, Arbeitsplatzentwicklung, Lebensqualität, Sicherheit, Mobilität, soziale Verträglichkeit, Umwelt und Energieeffizienz sind dabei Fixpunkte in meiner Betrachtung.

Dabei gilt es, das Interesse der Öffentlichkeit vor Einzelinteressen zu stellen, eine oft undankbare und vor allem diskussionsbehaftete Aufgabe. Der Weg, die volle Energie in das Wohl und die Weiterentwicklung von Bischofshofen zu stecken und nicht auf kurzfristige politische Erfolge zu setzen, ist der mühsamere und oft nicht so vordergründig sichtbare.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen, für die offene und direkte Gesprächskultur in unserem Ort.

*Herzlichst Ihr Vizebürgermeister:  
Josef Mairhofer*

## Neuer Stadtteil: Zukunftsprojekt Leitgebstraße



Nach der Fertigstellung: Die Wohn- und Geschäftshäuser

Vierorts sind in Bischofshofen Baukräne unübersehbar. Die größte Baustelle befindet sich derzeit in der Josef-Leitgeb-Straße. In unmittelbarer Bahnhofsnähe errichtet die Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb) anstelle der ehemaligen ÖBB-Personalhäuser in zwei Etappen insgesamt 111 Eigentums-, Mietkauf- und Mietwohnungen sowie Geschäftsflächen. Die rund siebzig Mietkauf- und Mietwohnungen werden durch die Stadtgemeinde Bischofshofen, die Eigentumswohnungen direkt von der gswb vergeben. Aktuell haben sich rund 150 Interessenten bei der Stadtgemeinde dafür gemeldet. Auch die Polizeidienststelle zieht in den Neubau ein. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich voraussichtlich auf 16 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Herbst 2021 geplant.

### Stadthotel bereichert Angebot



Zeitgleich laufen die Bauarbeiten für das Hotel »harry's home«. Das Fundament steht bereits. Das Stadthotel wird nach Fertigstellung über rund 90 Einheiten mit rund 200 Betten verfügen, aufgeteilt in Zimmer und Apartments. Damit wird das Übernachtungsangebot in Bischofshofen wesentlich ausgeweitet, denn derzeit verfügt die Stadt über rund 350 Gästebetten. Die Firma Spiluttini ist Investor und ausführende Baufirma, die Hoteliersfamilie Ultsch Betreiber des Hotels. Die

Eröffnung des Stadthotels ist im Frühjahr 2021 geplant.

### Drogerie Sattlecker während der Bauphase erreichbar



Bild: Strauß

Während der Bauarbeiten für das Großprojekt ist die Salzburgerstraße von der Kinostraße bis zum Kreisverkehr bei der Metzgerei Max Mann gesperrt. Von der ehemaligen Geschäftszeile in der Salzburgerstraße bleibt die Drogerie Sattlecker in der ursprünglichen Form erhalten und auch während der Bauphase geöffnet. Daher ist neben dem Baustellenverkehr noch die Zufahrt zum Geschäft möglich. Dafür ist eine Einbahnregelung Richtung Norden eingerichtet. Vor dem Geschäft stehen zwei Kurzparkzonenplätze mit einer Parkdauer von maximal 30 Minuten und dem Geltungszeitraum Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr zur Verfügung. Für den Fußgänger- und Radverkehr wurde eine Umleitungsstrecke entlang der noch bestehenden ÖBB-Häuser eingerichtet. Für das Geschäft wurde eine eigene Zugangsmöglichkeit geschaffen.

### Bushaltestellen verlegt

Die Bushaltestellen »Dicker Baum« und »Abzweigung Bahnhof« (bei der Kinostraße) bleiben für die Dauer der Bauarbeiten aufgelassen. Ersatzhaltestellen wurden südseitig des Kreisverkehrs (bei der Metzgerei Max Mann) für beide Fahrrichtungen eingerichtet.

## Stadtentwicklung: Qualitativ hochwertiges Wohnen durch Verdichtung



Bild: Strauß



Bild: Bergland Wohnbau

Die Häuser in der Hanuschgasse (Nr. 1,3,5,7) werden ab dem ersten Halbjahr 2021 abgetragen und durch Neubauten ersetzt.

### Neubauten in der Neuen Heimat

In der Neuen Heimat wird ein weiteres Wohnbauprojekt umgesetzt: Die Objekte in der Hanuschgasse 1, 3, 5 und 7 sowie in der Südtirolerstraße 13, 15, 17, 19, 21 und 23 werden in vier Phasen abgetragen und durch Neubauten ersetzt. Die betroffenen Mieterinnen und Mieter wurden kürzlich in einer Informationsveranstaltung über die genauen Pläne informiert. Diese erhalten während der Bauzeit Ersatzwohnungen und können nach Fertigstellung wieder in das neue Wohnhaus zurückkehren. Der Baubeginn für die erste Phase ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

### Bauprojekt am Maria-Emhart-Platz



Bilder: Strauß

Das ehem. Chalupny-Haus (o.) wich einem mehrstöckigen Wohngebäude

Das Bauprojekt von Ebster Living Bau-träger am Maria-Emhart-Platz ist schon weit gediehen. Anstelle des ehemaligen Chalupny-Hauses ist ein Bau mit 29 Eigentumswohnungen entstanden. Die Fertigstellung ist im Herbst 2020 vorgesehen.

### Seniorenheimzubau:

#### »Tag der offenen Tür« im Herbst



Bilder: Strauß

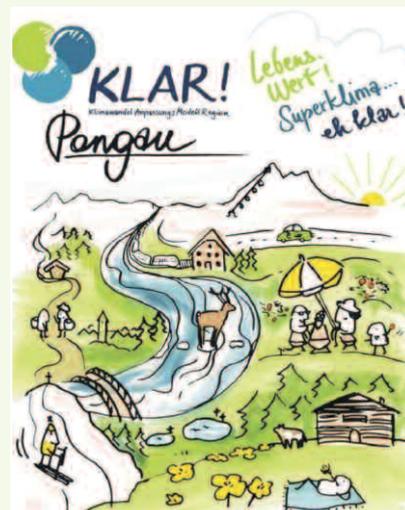


Das ehem. Mischitzhaus (o.) wurde durch einen modernen Seniorenheimzubau ersetzt

Der Zubau zum Seniorenheim erhält in den kommenden Monaten den letzten Schliff. In den Neubau wird im Sommer die derzeit im Seniorenheim untergebrachte Tagesbetreuung für zehn Tagesgäste übersiedeln. Zudem werden zwei betreute Wohngruppen für jeweils zwölf Personen eingerichtet. Ziel ist ein Leben in größtmöglicher Normalität zu bieten. Daher haben die Bewohnerinnen und Bewohner z.B. auch die Möglichkeit, die tägliche Hausarbeit mitzugestalten. Begleitet wird jede Wohngemeinschaft von einer Alltagsbetreuerin bzw. einem Alltagsbetreuer. Zudem sind im dritten und vierten Stockwerk insgesamt sechzehn Wohnungen für betreubares Wohnen entstanden. Das neue Haus kann voraussichtlich im August 2020 bezogen werden. Offiziell eröffnet wird der Seniorenheimzubau am 12. September 2020 mit einem »Tag der offenen Tür«.

### KLAR!-Region Pongau: Klimawandel aktiv begegnen

Die Auswirkungen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Eine Anpassung an diese Veränderungen ist notwendig, um auch langfristig die hohe Lebensqualität zu sichern. Der Klima- und Energiefond unterstützt Regionen österreichweit dabei, sich frühzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen und Chancen zu nutzen. Die Klimawandel-Anpassungs-Region (KLAR!-Region) Pongau besteht derzeit aus sieben Gemeinden. In enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband und der Leader-Region werden seit 2018 in der KLAR-Region Pongau Maßnahmen zur Klimaanpassung u.a. in den Bereichen Tourismus, Mobilität, Bauen, Raumordnung angeregt, Klima-Bewusstsein durch Öffentlichkeitsarbeit gefördert sowie eine Klima-Risiko-Analyse in KLAR-Gemeinden erstellt. Auch für die kommenden Jahre sind bereits Projekte geplant wie Angebote zu Klima und Schule, die Erstellung eines Leitfadens für Lehrende oder Aufforstungsmaßnahmen.



## Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Bischofshofen verstärkt das Seniorenheim-Team:

### Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/in Pflegefachassistent/in Pflegeassistent/in

(Vollzeit- sowie Teilzeitbeschäftigung möglich)

Mit der Eröffnung der Hausgemeinschaft »Mischitzhaus« im August 2020 besteht die Möglichkeit, Teil des neuen Teams zu werden. Wir sind ein innovatives und ambitioniertes Seniorenheim. Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit und nehmen uns Zeit ihn auch so zu betreuen. Willst du mit uns die Pflege und ihre Umstände verändern? Dann bist du bei uns richtig!

### Unsere Anforderungen:

- ❖ Abgeschlossene Berufsausbildung
- ❖ Hohe soziale und fachliche Kompetenz
- ❖ Stressresistenz und flexibles Arbeiten
- ❖ Eine gültige Arbeitserlaubnis
- ❖ Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

### Wir bieten:

- ❖ Eigenverantwortliches Arbeiten vor dem Hintergrund des BöhM-Pflegekonzeptes, nach dessen Qualitätskriterien unser Haus seit zehn Jahren zertifiziert ist
- ❖ Ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ❖ Ein sehr gutes Betriebsklima
- ❖ Ein kollegiales und wertschätzendes Team, in dem du deine Ausbildungen und Stärken einbringen kannst
- ❖ Laufende Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionen

Die Entlohnung richtet sich nach dem Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Haben wir dein Interesse geweckt? Bist du neugierig wie wir arbeiten? Dann freuen wir uns über deine Bewerbung (inkl. Lebenslauf und Foto) **bis spätestens 31. März 2020** an das Seniorenheim Bischofshofen, z.Hd. Herrn Paulus Gschwandtl, Gasteinerstraße 32, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/2360-620, seniorenheimleitung@bischofshofen.at



Im Heim daheim

## Smart City: Szenario für mögliche Stadtentwicklung



Bild: sky blue

An Gemeinden und Städte werden laufend neue Anforderungen gestellt.

Die Fachhochschule Salzburg hat in Kooperation mit der Stadtbaudirektion das Projekt »Smart Urban Lab« für Bischofshofen initiiert, das im Rahmen einer Lehrveranstaltung unter Leitung von FH-Prof. DI (FH) Dr. Stefan Netsch und Dr. Katharina Gugerell durchgeführt wird. Aufgabestellung für das Projekt ist die städtebauliche und raumplanerische Analyse von Bischofshofen im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungspotentiale des Ortes im Bereich des Wohnens, der Wirtschaft, des Verkehrs und der Freizeit- und Naherholung. Im Herbst des Vorjahres wurden dabei u.a. die Bebauungstypologien und die bauliche Dichte, die Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangebote im Bezug zur Bevölkerungsstruktur, die Freiraumstruktur sowie die Ausformung der Ortsränder von Bischofshofen erhoben.

### Struktur analysiert

Mitte Jänner 2020 fanden eine Befragung mit öffentlicher Präsentation der Ergebnisse sowie ein Szenario-Workshop für die zukünftige Stadtentwicklung in Bischofshofen statt, an dem interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen konnten. Die Analyse ergab, dass Bischofshofen sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden ist und über einen lebendigen Ortskern verfügt. In der Stadt besteht ein hoher Anteil an Einfamilienhäusern. Hier besteht die Möglichkeit zur Nachverdichtung. Dies ist eine Entwicklung, die sich bundesweit zeigt. Denn Österreich ist generell Europameister beim Flächenverbrauch. Schwerpunkte der zukünftigen Wohnentwicklung sollten daher sein: Weniger Entwicklung in der Fläche und mehr Entwicklung im

Ortskern, eine geringere Größe der Wohnungen sowie ein geändertes Mobilitätsverhalten. Mit dem Bauprojekt in der Josef-Leitgeb-Straße in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof liegt Bischofshofen im zukünftigen Trend.



FH-Prof. DI (FH) Dr. Stefan Netsch und Stadtbaudirektor Ing. Mag. Heinz Neumayr (li.)

Bild: Strauß

### Befragung und Szenario-Workshop

Bei der Vor-Ort-Befragung, die von den Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Salzburg durchgeführt wurde, war leistbares Wohnen das wichtigste Anliegen. Mit der Lebens- und Wohnqualität waren die Befragten vielfach zufrieden. Beim Szenario-Workshop wurden u.a. die Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Wohnbaus in Bischofshofen diskutiert, eine Ideensammlung erstellt und mögliche zukünftige Trends besprochen. Die weiteren Ergebnisse des Projektes werden am 20. März 2020 präsentiert.

### Einladung

Öffentliche Präsentation des Projektes »Smart Urban Lab« für Bischofshofen

Freitag, 20. März 2020  
von 14 bis 17 Uhr,  
Kultursaal Bischofshofen

## Österreichs »Digitales Amt«: Rund um die Uhr erreichbar



von Stadtamtsdirektor  
Dr. Andreas Simbrunner

Österreichs »Digitales Amt« hat nun seit fast einem Jahr rund um die Uhr geöffnet. Das Amt der Zukunft ist digital und von überall aus erreichbar. So finden sich auf [oesterreich.gv.at](http://oesterreich.gv.at) in einer übergreifenden Volltextsuche alle Informationen zentral an einer Stelle. Die Plattform [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at) kann einfach am Desktop oder mobil über das Smartphone mit dem Verwaltungs-App mit dem Namen »Digitales Amt« erreicht werden.

Für [oesterreich.gv.at](http://oesterreich.gv.at) wurden Behördenwege komplett neu digital umgesetzt: So kommt es in Österreich zu 800.000 Wohnsitzänderungen pro Jahr, vier von fünf Personen wünschen sich dazu die Möglichkeit einer Online-Änderung des Wohnsitzes. Wahlkartenanträge werden 800.000 pro Wahl gestellt (zwei Drittel wünschen sich, das online erledigen zu können), 80.000 Geburten werden jährlich gezählt, knapp die Hälfte der Eltern würde sich über die Online-Ausstellung von Urkunden freuen.

Gerade rund um die Wohnsitzänderung gab es zu Beginn der neuen mobilen Services mediale Aufregung, weil die Unterschrift des Unterkunftgebers bei der elektronischen An-/Abmeldung des Hauptwohnsitzes gesetzlich entfällt. Die Prüfung durch die Behörde ist aber nach wie vor möglich, weil Name und Anschrift des Unterkunftgebers bekanntgegeben werden müssen.

Ergänzend dazu hat das Innenministerium sichergestellt, dass die Plausibilität der beabsichtigten Meldung geprüft wird. Sollte an der neuen Adresse bereits eine größere Anzahl von Personen angemeldet sein oder ist die letzte Hauptwohnsitzverlegung erst kürzlich erfolgt, wird man zur Durchführung der Meldung

an die Meldebehörde verwiesen, die auf bewährte analoge Weise den Sachverhalt aufklären wird.

Und nur zur Klarstellung: Wer sich an einer Adresse zum Schein anmeldet, macht sich strafbar und riskiert eine Verwaltungsstrafe von mindestens 726 Euro.

Ein weiterer Service ist der Online-Wahlkartenantrag. Die Daten für den Wahlkartenantrag werden verschlüsselt über Schnittstellen an die bestehenden Systeme der teilnehmenden Gemeinden übertragen.

Der »Digitale Babypoint« beinhaltet eine persönliche Checkliste, die keinen wichtigen Termin rund um Geburt und Schwangerschaft versäumen lässt. Geburtsurkunden, Staatsbürgerschaftsnachweise und eine Bestätigung der Meldung des Kindes am Wohnsitz eines Elternteils können elektronisch beantragt werden.

Bis zu 850.000 Reisepässe laufen pro Jahr ab. Jetzt sorgt eine automatische Verständigung mit Hilfe des Reisepass-Erinnerungsservice sechs Monate vor Ablauf eines Reisepasses oder Personalausweises für eine stressfreiere Urlaubsvorbereitung. Mit »Mein Postkorb« können nun behördliche Schriftstücke und Zusendungen elektronisch abgerufen werden. Somit ist kein Postweg mehr erforderlich, um ein Schriftstück abzuholen.

Weitere digitale Services sind bereits in Arbeit. Dazu sollen beispielsweise zusätzliche Meldewesenfunktionen (Nebenwohnsitz, Umzug ins Ausland) sowie die Verlustmeldung von Dokumenten online gehen.

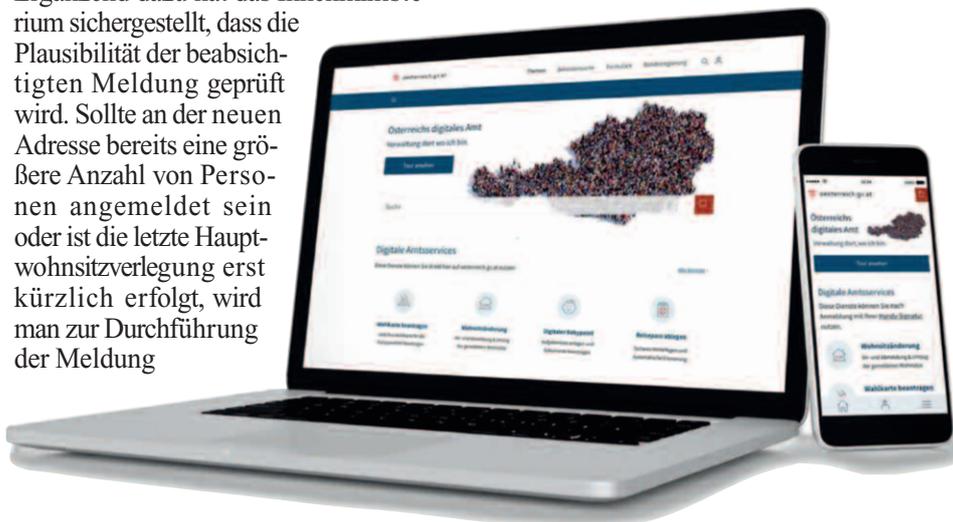


Bild: [bmdw.gv.at](http://bmdw.gv.at)

### Statistik Austria: Erhebungen über Lebensbedingungen

Die Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) liefern grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich - auch in Bischofshofen - für die Befragung ausgewählt. Die Haushalte werden mittels Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson nimmt von März bis Juli 2020 mit den Haushalten zwecks Terminvereinbarung für die Befragung Kontakt auf. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch mögliche Veränderungen zu erfassen. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen.

Näheres bei Statistik Austria,  
[www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo),  
Telefon (01) 71128 8338

### Kennzeichnung der Stadtgemeinde Bischofshofen als Zweitwohnungs- Beschränkungsgebiet

#### Öffentliche Einsicht in den Planentwurf möglich

Das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Bischofshofen soll gemäß den Bestimmungen des § 31 Abs. 1 Zif 2 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 i.d.g.F. als Zweitwohnungs-Beschränkungsgebiet ausgewiesen werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können am **30. März 2020 von 14 bis 16 Uhr** in der Baudirektion des Stadtaamtes Bischofshofen in den Flächenwidmungsentwurf Einsicht nehmen.

## Ehrenamt als Stütze der Gesellschaft: Stadtsiegel für großartige Leistungen

Um Menschen, die sich viele Jahre in einem Verein engagiert und dort Großartiges für die Allgemeinheit geleistet haben, Dank und Anerkennung auszusprechen, wurde von der Stadtgemeinde Bischofshofen das Stadtsiegel geschaffen. Dieses wurde in Form einer Ehren-Urkunde und einer Ehrennadel wieder an verdiente Persönlichkeiten offiziell verliehen.



Bilder: Strauß

Die Geehrten mit den Ehepartnern (1. R.v.l.): Sabine und Herbert Gewolf, Dr. Ilse und Dr. Christoph Plawenn, Elisabeth und Heinrich Brandner, (2. R.v.l.) die Festredner und Vertreter der Stadtgemeinde: Vbgm. Josef Mairhofer, Heinrich Brandner (Präsident der Wasserrettung Landesverband), Bgm. Hansjörg Obinger, Josef Gantschnigg (Obmann des Museumsvereins), Vbgm. Werner Schnell, Johannes Burger (Obmann der TMK Pöham)

Über achtzig Vereine aus den Bereichen Kultur, Heimatpflege, Musik, Bildung, Sport, Umwelt, Zivilschutz und Wirtschaft bereichern das gesellschaftliche Leben in Bischofshofen, fördern den Zusammenhalt, prägen das facettenreiche Bild der Gemeinde und tragen zur Bekanntheit der Stadt bei. Viele Vereine leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Jugendförderung. Unzählige ehrenamtliche Stunden werden alljährlich im Dienste der Bürgerinnen und Bürger erbracht. Einige Vereinsobmänner haben nach langjähriger ehrenamtlicher verdienstvoller Tätigkeit ihre Funktion zurückgelegt. Ein herzliches Dankeschön für das großartige engagierte Wirken im Dienste der Gemeinschaft!

### Stadtsiegel als ein symbolisches Zeichen der Wertschätzung

Bei der Stadtsiegelverleihung, die kürzlich im Kultursaal stattfand, wurde im Rahmen einer würdigen Feier lang-



Sorgte für den stilvollen musikalischen Rahmen: Ein Ensemble der Trachtenmusik Pöham

jährigen verdienten Vereinsobmännern von Bgm. Hansjörg Obinger, Vbgm. Werner Schnell und Vbgm. Josef Mairhofer diese hohe Auszeichnung der Stadtgemeinde Bischofshofen als symbolisches Zeichen der großen Wertschätzung überreicht. Im Mittelpunkt der Feier standen Heinrich Brandner, Herbert Gewolf und Dr. Christoph Plawenn. Musikalisch stilvoll umrahmt wurde der gelungene Abend von einem Ensemble der Trachtenmusikkapelle Pöham. Als Ehrengäste konnten Ehrenbürger Bgm. a.D. Jakob Rohrmoser und der Bürgermeister von Pfarwerfen Bernhard Weiß begrüßt werden. Als Zei-

chen des Respekts und der Anerkennung war neben den Angehörigen, Freunden und Wegbegleitern der Geehrten auch der gesamte Stadtrat anwesend.

### Worte der Anerkennung

Bgm. Hansjörg Obinger betonte die herausragende Bedeutung des Ehrenamtes für ein gutes Miteinander und bedankte sich bei den Geehrten für ihre großartigen Leistungen und bei den Familien für die wertvolle Unterstützung. Mit einem Zitat von Cicero »Keine Schuld ist dringlicher als die Danke zu sagen«. Er bedankte sich im Namen der Gemeindevertretung und



Neben Familie, Freunden und Wegbegleitern der Geehrten nahmen auch der gesamte Stadtrat sowie Bgm. Bernhard Weiß und Ehrenbürger Bgm. a.D. Jakob Rohrmoser an der Stadtsiegel-Verleihung teil.

## Bekannte Persönlichkeiten aus Kultur und von Blaulichtorganisationen geehrt

der Bevölkerung für den vorbildlichen Einsatz für die Allgemeinheit. »Ihr ward lange der Mittelpunkt und habt euch doch nie in den Mittelpunkt gestellt«, so Bgm. Obinger. Die Laudatio für die Geehrten wurde von Vertretern des jeweiligen Vereins gehalten: **Johannes Burger**, Obmann der Trachtenmusikkapelle Pöham, erinnerte in Form eines Gedichtes an die vielfältigen Leistungen von **Heinrich Brandner**. Dieser ist seit 1975 bei der Trachtenmusikkapelle Pöham und war insgesamt zwölf Jahre ehrenamtlich als Obmann tätig. Er beschrieb ihn als Frohnatur und loyalen Kameraden, dessen Leidenschaften - neben der Musik - Sport und Oldtimer sind.

Der Präsident der Wasserrettung des Salzburger Landesverbandes **Heinrich Brandner** ließ das vielfältige ehrenamtliche Engagement von **Herbert**

**Gewolf** Revue passieren. Seit 1979 ist der Geehrte bei der Wasserrettung aktiv und war maßgeblich am Aufbau der Ortsstelle Bischofshofen beteiligt. Er war Gründungsmitglied von 1980 bis 1987 sowie von 2004 bis 2017 als Ortsstellenleiter tätig. In dieser Zeit wurden viele Anschaffungen getätigt und die Ortsstelle weiter ausgebaut. Auch Veranstaltungen wie das Sonnwendschwimmen sind wichtige Highlights. Zu den traurigen Aufgaben zählte auch die Bergung von Toten aus der Salzach. Seit über vierzig Jahre ist Herbert Gewolf im Rettungswesen tätig. Die Söhne Herbert jun. und Markus treten in seine Fußstapfen.

Mit einem Streifzug in Bildern beschloss der Obmann des Museumsvereins und des Salzburger Bildungswerks **Josef Gantschnigg** den Gratulationsreigen. Er präsentierte die vielen Leistungen

des langjährigen Obmanns des Museumsvereins **Dr. Christoph Plawenn**. Der Jubilar engagierte sich von Beginn an für die Einrichtung eines Museums für die älteste Siedlung im Pongau. 25 Jahre lang war er in der Funktion des Obmanns aktiv. Höhepunkte in seiner Tätigkeit waren die Zuerkennung des Museumsschlüssels und zahlreiche Ausstellungen allen voran die Schau anlässlich der 1300 Jahre-Feier. Auch viele Museumsausflüge organisierte er als Kulturreisen.

Dr. Christoph Plawenn trat auch selbst ans Rednerpult und blickte zurück auf Höhepunkte seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit. Er bedankte sich bei allen Kooperationspartnern und vor allem auch bei den rund hundert ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.«

### Trachtenmusikkapelle Pöham Heinrich Brandner



Bild: Brandner

Zwölf Jahre lang war **Heinrich Brandner** als Obmann der Trachtenmusikkapelle Pöham tätig und hat sich als Förderer des musikalischen Lebens sehr verdient gemacht. In dieser Zeit bewirkte er viel Positives und Bleibendes. Sowohl die Kooperation mit anderen Vereinen und Musikkapellen als auch der Ausbau der Infrastruktur sowie die Förderung der musikalischen Jugend waren ihm ein großes Anliegen. Sein großes Organisationstalent stellte er bei der Ausrichtung zahlreicher Feste und Veranstaltungen unter Beweis. Während seiner Amtszeit wurden u.a. der Proberaum im Musikheim renoviert und gemeinsam mit den Musikkapellen Pfarrwerfen, Werfen und Werfenweng die CD »Blasmusi 4 Eich« produziert. Ein besonderer Höhepunkt seines vielfältigen Wirkens war der Sieg bei der Landeskonzertwertung im Oktober 2018.

### Wasserrettung Bischofshofen Herbert Gewolf sen.

Vierzehn Jahre war **Herbert Gewolf sen.** als Ortstellenleiter der Wasserrettung Bischofshofen tätig. Im Laufe seines überaus erfolgreichen Wirkens konnten zahlreiche Neuerungen in der Ortsstelle umgesetzt werden wie die Anschaffung eines zweiten Einsatzfahrzeuges, die Stationierung des Landesverbandsbootes in Bischofshofen, die Erweiterung der Zeugstätte durch den Bau neuer Garagen, die Neuanschaffung eines Motorschlauchbootes und Tauchanhängers sowie eines Atemluftkompressors. Die Förderung der Jugend und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen waren ihm immer ein großes Anliegen. Ein wichtiger Schwerpunkt war auch stets die Prävention in Form der Schwimmausbildung. Durch sein engagiertes und umsichtiges Wirken leistete er einen unschätzbaren Beitrag für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Rettungsorganisationen in Bischofshofen.



Präs. Heinrich Brandner absolvierte einst bei Herbert Gewolf den Allroundschwimmer.

### Museumsverein Bischofshofen Dr. Christoph Plawenn

Seit der Gründung des Museumsvereins im Jahr 1995 war **Dr. Christoph Plawenn** 25 Jahre lang als Obmann tätig. Ein kulturhistorischer Meilenstein für Bischofshofen wurde mit der Eröffnung des »Museums am Kastenturm« gesetzt. Attraktive Dauerausstellungen wurden mit viel Liebe zum Detail und Fachkenntnis eingerichtet und wechselnde Sonderausstellungen zu ansprechenden Themen gestaltet. Im Zuge der engen Zusammenarbeit mit dem Geopark »Erz der Alpen« folgte die Übersiedelung in das Besucherzentrum im Schanzengelände und die Umbenennung in »Museum Bischofshofen«. Die herausragenden Leistungen des Museumsvereins wurden mit hohen Auszeichnungen wie dem Salzburger Museumsschlüssel und dem Kulturpreis der Stadtgemeinde Bischofshofen gewürdigt. **Dr. Christoph Plawenn** hat mit Weitblick, hoher Fachkenntnis, organisatorischem Geschick und seinem großen Talent, Menschen zu begeistern, das kulturelle Leben in Bischofshofen prägend mitgestaltet.



Bild: Strauß

## Kinderbetreuung in hoher Qualität: Bedarfsgerecht und individuell

Bischofshofen verfügt über ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot mit hoher Qualität sowohl im Krabbelgruppen-, Kindergarten- als auch im Volksschulalter. Neben den von der Stadtgemeinde betriebenen Krabbelgruppen Park sowie den Kindergärten Mitterberghütten und Neue Heimat übernehmen die privaten Einrichtungen Pfarrkindergarten, Übungskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik sowie Tagesmütter die Betreuung der Kleinen.

### Krabbelgruppen Park

Die Krabbelgruppen Park befinden sich in einem modernen Haus mit hellen Räumen und freiem Blick in die Natur. In jeder der sechs Gruppen werden bis zu acht Kinder von zwei Pädagoginnen betreut. In der pädagogischen Arbeit



Bild: Atelier Wolf

Die Krabbelgruppen Park wurden 2017 eröffnet

steht die Ganzheitlichkeit im Vordergrund. Dies bedeutet *Körper, Geist und Seele* gleichermaßen anzusprechen. *Körper* - gesunde Ernährung, viel Bewegung, Aktivitäten im Freien und der Natur. *Geist* - altersgerechte Förderung im Hinblick auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes. *Seele* - die Kinder sollen sich wohl fühlen, Geborgenheit und Sicherheit spüren. Jedes Kind wird in seiner Individualität respektiert und bekommt die Freiheit sich nach seinem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.

### Kindergarten Mitterberghütten

Mit ihrem umfangreichen Fachwissen sind die Pädagoginnen wichtige Lebensabschnittsbegleiter, geben den Kindern Sicherheit und unterstützen sie bei der persönlichen Entfaltung. Gegenseitige Wertschätzung und ein liebevoller Umgang spielen dabei eine wichtige Rolle. Durch verschiedenste Aktivitäten wie Feste im Jahreskreis, die Spürnasenecke, gemeinsames Kochen, Besuche am Bauernhof, Gesundheitstage und vieles mehr lernen die Kinder die Grundwerte

des alltäglichen Lebens kennen. Diese Tätigkeiten variieren von Jahr zu Jahr, da die Interessen und Bedürfnisse der Kinder an erster Stelle stehen. Der Kindergarten Mitterberghütten bietet einen familiären Ort, bei dem Kinder lernen, Spaß und Freude an der Gemeinschaft zu haben, sich an Regeln zu halten und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Mit Kindern zusammen sein heißt: »Jeden Tag aufs Neue von und miteinander lernen.«

### Kindergarten Neue Heimat

Der Kindergarten Neue Heimat arbeitet nach dem Salzburger Bildungsrahmenplan. Schwerpunkte sind die kognitive Förderung, regelmäßige Bewegung, vielfältige Sprachförderung, das Ausleben der eigenen Kreativität, vielfältige Sinneserfahrungen, ein gemeinsames und wertschätzendes Miteinander, das Erweitern der eigenen Selbstständigkeit und Erfahren der Selbstwirksamkeit, gemeinsames Singen und Musizieren und ganzheitliche Vorschul-erziehung. Der Kindergarten ist als halboffener Kindergarten konzipiert und als »gesunder Kindergarten« zertifiziert. Die vier Säulen dabei sind die gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Förderung der sozialen und emotionalen Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten sowie die Förderung des Umweltbewusstseins und die Sicherheitserziehung. »Learning by doing« mit viel Spaß und Freude!

Nähere Infos in den Betreuungseinrichtungen sowie unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at)

### Sommerkindergarten der Stadtgemeinde

Der Sommerkindergarten findet von 27. Juli bis 28. August 2020 im Kindergarten Mitterberghütten statt. Die **Anmeldung** ist im Zeitraum von **1. bis 30. April 2020** im Stadttamt bei Simone Gruber möglich (Tel. 06462/ 2801-13, [gruber@bischofshofen.at](mailto:gruber@bischofshofen.at)).

### Sommerbetreuung für Volksschulkinder

Auch im Sommer 2020 gibt es in der Stadtgemeinde Bischofshofen wieder eine Betreuung für Volksschulkinder. Diese findet von 13. Juli bis 28. August 2020 in der VS Markt (Räume der Nachmittagsbetreuung) statt und wird von den KinderfreundInnen Salzburg durchgeführt. Geboten wird ein abwechslungsreiches und buntes Ferienprogramm. Die Kinder erwarten aktionsreiche Ausflüge, Besuche im Erlebnisbad, Schatzsuchen, City-Bound, coole Experimente, Wasseraction, tolle Kreativangebote und vieles mehr. Die qualitativvolle Betreuung erfolgt durch pädagogisch geschulte MitarbeiterInnen mit viel Erfahrung. Infos und Anmeldung: Kinderfreunde Salzburg, [sommerbetreuung@sbg.kinderfreunde.at](mailto:sommerbetreuung@sbg.kinderfreunde.at), Melanie Schönauer, Tel. 0662/455488.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare zu den Betreuungsangeboten können auch auf der Stadtwebsite unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at) eingesehen werden.

## KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

für das Kindergartenjahr 2020/21

- ☼ **Kindergarten Mitterberghütten** - Tel. 0 64 62 / 28 14  
Montag, 16. März 2020, von 13 bis 17 Uhr, direkt im Kindergarten
- ☼ **Kindergarten Neue Heimat** - Tel. 0 64 62 / 58 58  
Dienstag, 17. März 2020, von 13 bis 17 Uhr, direkt im Kindergarten
- ☼ **Krabbelgruppen Bischofshofen** - Tel. 0 64 62 / 59 25  
Mittwoch, 18. März 2020, von 15 bis 18 Uhr, direkt in den Krabbelgruppen

In der Zeit von 16. bis 19. März 2020 finden auch in folgenden Einrichtungen die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2020/21 statt:

- ☼ **Pfarrkindergarten** - Tel. 0 64 62 / 83 01  
Montag, 16. März 2020, von 8 bis 11.30 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr
- ☼ **Praxiskindergarten der BafEP** - Tel. 0 64 62 / 233 9-4 oder 0664/8413957  
Montag, 16. März 2020, von 10 bis 13 Uhr  
Donnerstag, 19. März von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

## Närrische Faschingszeit: Ausgelassenes Treiben mit buntem Programm und viel Kreativität



Bild: Anna Salchegger/BB Pongau



Bild: Strauß

Ausgelassen und kreativ wurde die Faschingszeit in Bischofshofen wieder gefeiert. Für große und kleine Narren wurde ein buntes Programm geboten. Dieses reichte u.a. von den Musikermaskenbällen bis hin zum Kinderfasching der Kinderfreunde. Höhepunkt war die »Verkehrte Hochzeit«. Die »Ehe« hielt nur vier Tag, am Faschingsdienstag wurde das ungleiche Paar nach dem Faschingsumzug hoch offiziell wieder geschieden. Anschließend ging es zum Kinderfasching in die Alte Post. Die Kinder der Volksschule Markt belebten mit ihren bunten Masken wieder den Ort und besuchten u.a. das Seniorenheim und das Stadtamt. Beim Maskeneislaufen gab es Faschingskräpfen für alle Narren. Auch beim Faschingsball im Seniorenheim ging es hoch her.



Bilder: Strauß



Bild: Seniorenheim

### Erfolgreiche Eislaufsaison



Bild: Strauß

Der Eislaufplatz bei der ESV-Anlage brachte einen überwältigenden Erfolg. Möglich wurde diese besondere Innovation für den Wintersport durch die Zusammenarbeit der Stadtgemeinde Bischofshofen mit dem Eisenbahnersportverein. Insgesamt zogen in dieser Saison knapp 4.000 Eislaufbegeisterte - vom Kleinkind bis zum Senior - ihre Runden auf dem Eisparkett. Besucherrekorde gab es beim Maskeneislaufen am Faschingsdienstag und bei der Eisdisco. Eifrig wurde die Kunsteisbahn von den Schulen in Bischofshofen als auch den Umlandgemeinden sowie von den Kindergärten und der Nachmittagsbetreuung genutzt. Die Sektion »Eishockey Lokomotive Bischofshofen« bot Training für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen an. Erstmals fand in diesem Jahr der »Kids Winter Classic« mit den Moonlakers aus Mondsee statt. Der Verein bringt sich auch unterstützend beim Eislaufplatz ein. Ein besonderes Lob gebührt den Mitarbeitern Markus Schwarzenberger und Aida Dzaferovic, die den Eislaufplatz vorbildlich betreiben.

## »Abend des Sports«: Wertschätzung für etablierte Sportgrößen und junge Talente



Beim »Abend des Sports«: Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit Vereinsfunktionären und VertreterInnen aus der Stadtpolitik. Einige Athletinnen und Athleten konnten aus Termingründen an der Feier nicht teilnehmen.

Wie vielfältig und herausragend die sportlichen Erfolge in Bischofshofen sind und welche vorbildliche Arbeit von den Vereinen vor allem auch für den Jugendsport geleistet wird, wurde beim »Abend des Sports« wieder deutlich. Die Auszeichnung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler soll die große Wertschätzung für die hervorragenden Leistungen ausdrücken und wird regelmäßig zu Ehren der zahlreichen jungen sportlichen Talente und bekannten Sportgrößen von der Stadtgemeinde Bischofshofen ausgerichtet. Bgm. Hansjörg Obinger und Vbgm. Werner Schnell hoben die große Bedeutung und den hohen Stellenwert des Sports vor allem auch für die Jugend hervor und bedankten sich bei den Vereinsfunktionären, TrainerInnen und Eltern der sportbegeisterten Kinder für das große Engagement und die professionelle Unterstützung. Gekonnt moderiert wurde der besondere Abend von David Egger. Für die schwungvolle, musikalische Umrahmung sorgte ein Ensemble der Bundesbahnmusikkapelle.



Schwungvolle Musik beim »Abend des Sports«: Ein Ensemble der Bundesbahnmusikkapelle

Ausgezeichnet wurden die sportlichen Leistungen von 2018 und 2019. Gewürdigt wurden erste Plätze bei Landesmeisterschaften sowie die ersten drei Platzierungen bei Österreichischen Meisterschaften sowie Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften in Einzelsportarten als auch Mannschaftsbewerben. Rund hundert Sportlerinnen und Sportler waren in zahlreichen Disziplinen erfolgreich: Skifahren, Skispringen, Ski-bergsteigen, Freeride, Langlauf, Judo, Minigolf, Schießen, Rettungsschwimmen, Fußball, Radfahren und Naturfotografie zählten ebenso dazu wie Trailrunning und Skyrace. Neben Erst- und Topplatzierten beim Weltcup, bei Weltmeister- und Europameisterschaften fanden sich unter den Geehrten auch viele SportlerInnen die auf Bundes- und Landesebene zahlreiche herausragende Erfolge erzielen konnten.

### Viele junge Talente

Die professionelle und kontinuierliche Jugendförderung durch die Bischofshofer Vereine ist ein wesentlicher Faktor, dass die Sportstadt in eine positive sportliche Zukunft blicken kann. Dies zeigte sich an der auffallend großen Zahl an jungen Talenten, die in unterschiedlichsten Disziplinen bereits große Erfolge erreichen konnten. Neben sportlichen Erfolgen bei Landes- und Bundesmeisterschaften konnten auch bei internationalen Wettbewerben Top-Platzierungen erreicht werden.

So errang die Skispringerin **Claudia Purker** mit dem Junioren-WM-Team Rang drei und beim Continentalcup in der Gesamtwertung Rang fünf. Der Nordische Kombiniierer **Max Teeling** belegte in der Junioren-Weltmeisterschaft im Team Rang drei und den ersten Platz in der Gesamtwertung beim Alpencup. Dem Skispringer **Jan Hörl** gelang der Aufstieg in den ÖSV-A-Kader, der Kombiniierer **Severin Reiter** wurde in den ÖSV-C-Kader aufgenommen.

Das sportliche Multitalent **Melanie Niederdorfer** war sowohl im Judo als auch im Skilauf erfolgreich. Das Mitglied des ÖSV-Europacup-Teams punktete u.a. bei internationalen FIS-Rennen im Riesentorlauf und Slalom mehrfach mit einem ersten und einem dritten Platz sowie mit über zwanzig Platzierungen unter den Top 10 und war u.a. auch bei den Exekutiv-Weltmeisterschaften mit Rang zwei im RTL und Rang drei im Slalom erfolgreich.

**Christoph Meißl** errang bei FIS-Rennen neben anderen Top-Platzierungen zwei Siege bei der Alpinen Kombination und im Slalom. **Anna Grünauer** war bei FIS-Rennen im Slalom mit Rang eins und im Super-G mit Rang zwei erfolgreich. Beim Internationalen Freeride Contest in Alpbach belegte **Elias Meister** in der Gesamtwertung Rang zwei.

Im Judo konnte **Lisa Dengg** im Europacup einen ersten sowie mehrere drit-ten Plätze erreichen. **Maria Höllwart** erzielte beim Europacup sowohl einen ersten als auch einen dritten Rang. Beide Sportlerinnen nahmen sowohl bei den Europa- als auch bei den Weltmeisterschaften U21 teil. Auch **Elena Dengg** konnte bei internationalen Turnieren sowie im Europacup mit Spitzenplätzen punkten und startete bei den Europameisterschaften U18. Auf Topplatzierungen beim Europacup können **Moritz Höllwart** (5. Platz) und **Sebastian Dengg** (3. und 5. Platz) verweisen.

Im Minigolf errang **Thomas Lottermoser** bei der Jugend-EM mit dem Nationalteam den dritten Platz.

Der Fußballer **Sandro Ingolitsch** spielte bei mehreren Qualifikationsspielen für die Österreichische Nationalmannschaft U21 und qualifizierte sich für die Europameisterschaft U21 in Italien.

### Sportgrößen gewürdigt

**Alexander Brandner** konnte sowohl bei der Mountain Attack Tour als auch bei Red Bull 400 Bischofshofen Rang drei und bei der Red Bull 400 Vier-Schanzen-Tournee overall Rang zwei erringen.

**Markus Stock** war in mehreren Disziplinen erfolgreich: Im Trailrunning belegte er bei den Weltmeisterschaften im Team den zweiten Gesamtrang. Im Skibergsteigen konnte er u.a. die Gesamtwertung des Alpencups für sich entscheiden. Bei der Ultra Skyrace Europameisterschaft erzielte er (bei über 50 Meter) den zweiten Platz und in der Gesamtwertung den 16. Rang.

Der Judoka **Hermann Schmölzer** war mit Rang drei bei den Europameisterschaften der Senioren erfolgreich. **Herbert Wicker** erkämpfte u.a. einen fünften Rang im Europacup und nahm an der Universiade im Judo teil.

Der Behindertensportler **Manuel Auer** ist sowohl als Schwimmer als auch Skisportler erfolgreich. So belegte er bei den Special Olympics Meisterschaften in Ski Alpin Platz eins im Slalom und Platz drei im Riesentorlauf.

### Sportler des Jahres erstmals gekürt

Erstmals wurden beim »Abend des Sports« auch die Sportlerin bzw. der Sportler des Jahres geehrt.



Bild: Steiner

Zur »Sportlerin des Jahres« wurde die Schützin **Sylvia Steiner** gekürt. Die bereits seit vielen Jahren international erfolgreiche Athletin war in den Jahren 2018 und 2019 u.a. bei Bundesmeisterschaften siegreich.



Bild: Gruber

Der »Sportler des Jahres«, der Kombinierer **Bernhard Gruber**, kann neben zahlreichen Erfolgen u.a. auf einen zweiten Platz bei den Weltmeisterschaften im Einzel sowie einen dritten Platz mit dem WM-Team sowohl in der Kombination als auch im Sprint verweisen.

### Stadtsiegel für Christian Machnik

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen Mitte März 2020 wird an den ehemaligen Orstfeuerwehrkommandant Christian Machnik als Zeichen der Wertschätzung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von der Stadtgemeinde das Stadtsiegel verliehen.



Bild: Strauß

Im Juni 2016 übernahm HBI Hartmut Wetteskind (re.) die Funktion des Ortsfeuerkommandant von HBI Christian Machnik

Vierzehn Jahre hat HBI Christian Machnik die Funktion als Ortsfeuerwehrkommandant bekleidet und sich dabei große Verdienste um Bischofshofen erworben. Meilensteine seiner Amtszeit waren u.a. die Entschärfung der Umfahrung von Bischofshofen, die Installierung einer Lieberr-Brandschutztruppe, die Förderung der Feuerwehrjugend, die Einführung der kostenlosen Hepatitis-Impfung, die Anstellung eines Hauptamtlichen, die Einrichtung der Florianigasse, die vorübergehende Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für das Rote Kreuz. Als ausgezeichnete Netzwerker und Teamworker war seine Zusammenarbeit u.a. mit den Kameradinnen und Kameraden, den Blaulichtorganisationen, Behörden, dem Feuerwehrverband und der Gemeinde stets vorbildlich und von großem Respekt und hoher Professionalität geprägt.

### Wechsel im Meldeamt: Johanna Riepler geht in Pension



Nach mehr als elf Jahren im Meldeamt der Stadtgemeinde Bischofshofen verabschiedet sich Johanna Riepler in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wurde vielen Bürgerinnen und Bürgern von Bischofshofen bei der Erledigung ihrer Aufgabengebiete (An- und Abmeldungen von Wohnsitzen, Meldebestätigungen, Strafregisterauszüge, Abwicklung von Volkbegehren, Führung der Wählerevidenz, Militärangelegenheiten, Wohnungserhebungen, Kinderpakete für Neugeborene, ... ) bekannt und aufgrund ihrer freundlichen und kompetenten Art sehr geschätzt. Durch ihre hervorragende fachliche und menschliche Kompetenz sowie aufgrund ihrer aufrichtigen und offenen Art war sie sowohl bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde als auch bei den politischen Verantwortlichen sehr beliebt und hoch geschätzt. Ihre Nachfolgerin im Meldeamt ist die neue Mitarbeiterin **Anita Bretterebner** (r.i.Bild.).



### Neue Mitarbeiterin in der Stadtbaudirektion

Als neue Mitarbeiterin verstärkt **Carmen Schwarzenberger** das Team der Stadtbaudirektion. Gemeinsam mit der langjährigen Mitarbeiterin Ulrike Vogl kümmert sie sich um die vielfältigen Aufgaben im Sekretariat und in der Administration.



## Umweltfreundlich unterwegs: Fahrrad-Beratung des Landes

Laut Mobilitätserhebung des Landes Salzburg liegt der Radverkehrsanteil im Pongau bei vier und in der Stadt Salzburg bei 20 Prozent. Innergebirg ist der niedrige Anteil nicht nur auf die Topografie zurückzuführen. Seit Herbst des Vorjahres wurden von der Fahrradberatung des Landes bereits drei Workshops abgehalten. Bei diesen Treffen wurde unter Beteiligung einer gemischten Gruppe aus Alltagsradlerinnen und -radlern die bestehende Situation in Bischofshofen ermittelt und etwaige Problemzonen wurden erhoben.

### Gefahrenstellen dokumentiert



Bilder: Strauß

Rad fahren bei viel Verkehr gegen die Einbahn in der Bahnhofstraße ist schwierig

Bei einer Befahrung wurde eine Bildokumentation erstellt, die in weiterer Folge mit Empfehlungen und Maßnahmenvorschlägen ergänzt wurde. Begutachtet wurden dabei unter anderem als Gefahrenstellen die Unterführung ins Stegfeld, der Kreuzungsbereich Stegfeld/Grasslau sowie die Engstelle am Oberen Marktplatz zwischen Gasthof Alte Post und Schützenhof. Mitte April 2020 findet ein abschließender Workshop statt.



Vorschläge und Anregungen zum Radfahren in Bischofshofen werden noch bis 31. März 2020 gerne entgegengenommen. Nähere Informationen bei Umweltberater Helmuth Schuster (Telefon 06462/280-44, schuster@bischofshofen.at)

## Aktion »Echt jetzt«: Für eine saubere Umwelt



Bild: Mauberger

Strafbar: Müllentsorgung am Salzachufer

Weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle »vermüllen« oft Wanderwege, Parks und Straßen. Diese sehr zweifelhafte Methode der »Abfallentsorgung« nennt man »Littering«. Achtloses Wegwerfen ist kein Kavaliersdelikt sondern wird als Anstandsverletzung gesehen und mit einer Mindeststrafe von 50 Euro geahndet. Es dauert oft Jahre, teilweise auch Jahrzehnte, bis diese Abfälle vollständig abgebaut sind. Für das händische Einsammeln der achtlos weggeworfenen Abfälle müssen Mitarbeiter des Wirtschaftshofes viele Stunden aufwenden. Die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit. Auch Schulen bemühen sich u.a. im Rahmen der Aktion »Sauberes Salzburg« des Landes um Umweltschutz, indem sie in Schwerpunktaktionen den Müll einsammeln. Eine Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau in Zusammenarbeit mit den Gemeinden macht nun auf dieses Problem verstärkt aufmerksam. Auf unterschiedlichen Standorten wurden in Bischofshofen Schilder aufgestellt, die dieser zweifelhaften und zudem strafbaren Methode der illegalen »Abfallentsorgung« entgegen wirken sollen.



den Müll einsammeln. Eine Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau in Zusammenarbeit mit den Gemeinden macht nun auf dieses Problem verstärkt aufmerksam. Auf unterschiedlichen Standorten wurden in Bischofshofen Schilder aufgestellt, die dieser zweifelhaften und zudem strafbaren Methode der illegalen »Abfallentsorgung« entgegen wirken sollen.

### Abfall hält sich lange in der Natur

Der Begriff Verrottung beschreibt die Zersetzung bzw. den Abbau von organischem, meist pflanzlichem Material durch Mikroorganismen (v.a. Bakterien). Dabei entsteht Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Humus und Wasser (H<sub>2</sub>O). Andere Materialien können nicht verrotten, da sie für Bakterien uninteressant sind. Hierzu zählen beispielsweise Gegenstände aus Glas und Metall. Diese zerfallen durch den Einfluss von Wind und Wetter. Für den Abbau von Plastik benötigen spezielle Mikroorganismen eine Zeitspanne von rund 500 Jahren.



Bild: Strauß

Schild gegen »Littering« im Adeje-Park

Bis zu 4.000 Jahre hält sich Abfall in der Natur:

**verMIST!**

Abfall hält sich in der Natur bis zu 4.000 Jahre.

Zigarettenstummel:	5 Jahre
Kaugummi:	5 Jahre
Tetra Pak:	50 Jahre
Plastikflasche:	300 Jahre
Aluminiumdose:	500 Jahre
Glasflasche:	4.000 Jahre

Wirf Deinen Dreck nicht einfach weg!

STOP Littering

www.abfall.wirtschaft.at

Kreatives Info-Schild vom Land Steiermark

Zigarettenstummel:	5 Jahre
Kaugummi:	5 Jahre
Tetra Pak:	50 Jahre
Plastikflasche:	300 Jahre
Aluminiumdose:	500 Jahre
Glasflasche:	4.000 Jahre

### Samen für Blumenwiese beim Fahrradflohmarkt im Kastenhof

Beim beliebten Fahrradflohmkt am 27. März 2020 von 10 bis 15 Uhr im Kastenhof können Fahrräder wieder selbst angeboten werden. Auch kleine Reparaturen werden vor Ort durchgeführt. Weitere Angebote sind u.a. Kompost in Haushaltsmengen, Informationen zur KLAR!-Region Pongau und eine gesunde Jause vom Weltladen. Zu dem werden Gratis-Samen für eine Blumenwiese in kleinen Papiersäckchen portioniert abgegeben. Im kommenden Jahr ist ein Wettbewerb für die schönsten Wiesenblumen sowohl auf dem Balkon, der Terrasse als auch im Garten geplant.

## Neophyten: Gefahr für heimische Pflanzen



Drüsen-Springkraut im Freizeitgelände: Gefährliche Konkurrenz für die heimischen Pflanzen

Neophyten sind eingewanderte, gebietsfremde Pflanzenarten, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Sie können z.B. heimische Arten verdrängen, ökonomische oder gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen. Siebzehn Arten der Neophyten werden für den Naturschutz und vierzehn Arten auch in wirtschaftlicher Hinsicht als problematisch eingestuft. Beispiele sind u.a. das Drüsen-Springkraut, der Riesen-Bärenklau oder die Kanada-Goldrute. Der Klimawandel begünstigt das Ausbreiten wärmeliebender Neophyten.

### Drüsen-Springkraut

Auch in Bischofshofen ist das Drüsen-Springkraut stark verbreitet. Die Pflanze kann bis zu zweieinhalb Meter hoch werden und hat stark süßlich duftende Blüten. Sie ist einjährig und vermehrt sich mit Samen, die mehrere Jahre keimfähig sind. Eine Pflanze kann bis zu 4.000 Samen produzieren. Nach dem Absterben der Pflanze im Herbst wird die oberflächliche Durchwurzelung des Bodens stark herabgesetzt, was zu Erosionen auf Böschungen führen kann. Zudem sind alle Arten des Springkrauts leicht giftig.

### Maßnahmen gegen das Drüsen-Springkraut

Das Zurückdrängen des Drüsen-Springkrauts ist ein schwieriges Unterfangen, aber dringend notwendig. Daher sind alle Grundbesitzer aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Einerseits muss der richtige Zeitpunkt für die Entfernung gefunden werden, andererseits ist dies eine zeitaufwändige Aufgabe. Die Bekämpfung erfolgt am besten durch Verhinderung der Samenbildung - also durch rechtzeitige Mahd vor Erscheinen der ersten Blüten im Juli. Einzelne Pflanzen werden am bes-

ten durch Ausreißen bekämpft. Die Pflanze darf nicht selbst kompostiert werden, sondern ist über professionelle Kompostieranlagen zu entsorgen. Im Vorjahr gab es ein vorbildhafte private Initiative am Moosberg (*Bericht in der Herbstausgabe 2019*). In zahlreichen ehrenamtlichen Stunden wurde das Drüsen-Springkraut entfernt, das wahrscheinlich mit der aufgebrachtten Erde eingeschleppt worden war. Damit wurde jedoch erst ein erster Schritt getan, denn auch in den Folgejahren ist die Entfernung dieser eingeschleppten Pflanze weiterhin notwendig.

### Vortrag Es muss nicht immer Thuja sein! Was sind Neophyten?

30. April 2020, 19 Uhr  
Kultursaal Bischofshofen

Springkraut, japanischer Staudenknöterich, kanadische Goldrute, Riesen-Bärenklau: Viele haben schon von diesen Pflanzen gehört, die sich in Österreich ausbreiten, aber eigentlich aus fremden Ländern kommen. Warum werden sie zum Problem für die heimische Pflanzenwelt, die sich oft nicht ausreichend gegen diese Pflanzen durchsetzen kann? Antworten auf diese und andere Fragen gibt Referent Ing. Mag. Wilfried Bedek.

Illustration:  
Albert Gruber



Der Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk und dem Land Salzburg durchgeführt.

### Heimische Pflanzen: Die beste Nahrung für Bienen

Viele Pflanzen aus fernen Ländern blühen zwar sehr schön, stellen aber für die Bienen keine Nahrungsquelle dar und werden auch nicht befliegen. Die Verwendung heimischer Pflanzen hilft sowohl der Honigbiene als auch anderen Insekten. »Der Idealzustand einer Landschaft wäre für die Bienen, wenn das ganze Jahr über ein ausreichendes Pollen- und Nektarangebot vorhanden wäre. Daher sollte bei einer Neubepflanzung beachtet werden, dass diese ein gutes Trachtangebot für Bienen darstellt«, so der Obmann des Landesverbandes für Imkerei und Bienenzucht Wilhelm Kastenaue.

Folgende Pflanzen bieten ein gutes Trachtangebot für Bienen:

**Bäume:** Bergahorn, Feldahorn, Spitzahorn, Eichen, Grauerle, verschiedene Weidenarten, Sommerlinde, Winter-Linde, Robinie (Akazie), Rosskastanie, Edelkastanie, Schwarzerle, Faulbaum, Apfel, Birne, Vogelkirsche, Süßkirsche, Weichsel, Sauerkirsche, Pfirsich, Pflaume, Zwetschke, Marille, Aprikose, Mandelbaum

**Sträucher:** Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Ribisel, Hasel, Kornelkirsche, Schwarzdorn-Schlehe, Hartriegel, verschiedene Weiden, verschiedene Ginster, Maiblumenstrauch, Eibisch, falscher Jasmin (Pfeifenstrauch), Schneebeere, Wolliger Schneeball, Berberitze, Heckenkirsche

**Zwergstrauchgewächse:** Heidelbeere, Preiselbeere, Besenheide, Schneeheide.

**Kletterpflanzen:** Efeu, Mauerkatze

Quelle: Landesverband für Imkerei und Bienenzucht



Bild: Strauß

## Eine Stadt sorgt für ihre Bienen: Blumenwiese als Insektennahrung

*Tipps aus der Stadtgärtnerei  
von Christian Kupelwieser*

Die Gartensaison steht vor der Tür und wer sehnt sich nicht nach der Blütenpracht. Ein richtiger Hingucker wäre dabei eine in allen Farben und Formen blühende Blumen- oder Magerwiese. Doch um eine solche naturnahe Wiese anzulegen und vor allem zu erhalten sind einige Dinge zu beachten:

**Standort:** Der Standort der Blumenwiese sollte sonnig und nährstoffarm sein. Den Boden nicht düngen. Im Laufe der Jahre wird sich ein standorttypisches Bild der Pflanzengemeinschaft ausprägen.

**Boden und Aussaat:** Wichtig sind nährstoffarme und gut wasserdurchlässige Böden. Bei einem hohen Nährstoffgehalt ist das Abtragen der obersten Bodenschicht oder das Untermischen von Sand zu überlegen. Je magerer der Boden, desto einfacher lässt sich die Blumenwiese erhalten. Einfaches Einsäen im bestehenden Rasen ist nicht empfehlenswert. Man kann die Blumen auch »einschleichen«, indem man kahle Stellen wie z.B. Maulwurfhügel nutzt und dort punktuell den Samen ausbringt. Dies funktioniert auch mit Blumentrögen. Zudem kann auch ein kleiner Bereich des Gartens als Blumenwiese angelegt werden. Dafür reicht bereits ein Quadratmeter.

**Pflege:** Die Entwicklung einer Wiese mit heimischen Blumen braucht Zeit, meist mehrere Jahre. Die Mahd ist nur zwei- bis dreimal pro Jahr erforderlich. Diese sollte erfolgen, wenn der Großteil der Pflanzen Samen gebildet hat. Das anfallende Schnittgut sollte dann zwei bis drei Tage auf der Wiese trocknen, damit die Samen herausfallen. Die Schnitthöhe sollte möglichst nicht unter zehn Zentimetern sein. Die Blumenwiese sollte möglichst wenig betreten werden.

Weitere Informationen:  
[www.naturtipps.at/blumenwiese](http://www.naturtipps.at/blumenwiese)



Bild: Strauß

## Der Natur Platz geben: Blumenwiesen für Bienen



Bild: Ch. Strauß

Die Stadtgärtnerei des Wirtschaftshofes bemüht sich seit Jahren, naturnahe Blumenwiesen zu fördern und zu erhalten. Dabei wurden z.B. Blumenstreifen in Parks und auf Grünflächen bewusst stehen gelassen. Ein sehr schönes Beispiel für eine über Jahre hin natürlich gewachsene Blumenwiese ist der Kreisverkehr beim Liebherr. Hier konnte im Vorjahr eine prachtvolle Margeritenwiese bestaunt werden. Die Stadtgärtnerei hat die Fläche nicht verändert und damit der Natur ihren Lauf gelassen. »Die Samen dürften von den umliegenden Feldern auf den Kreisverkehr geweht worden sein«, so Stadtgärtner Kupelwieser. Nun sollen die

beiden Kreisverkehre beim Merkur und beim ARBÖ bewusst als Blumenwiese gestaltet werden. Dafür wird die oberste Erdschicht abgezogen und ein heimisches Wiesenblumensubstrat aufgebracht. Die Mahd der Kreisverkehre erfolgt zwei- bis dreimal im Jahr. Das Schnittgut bleibt dann zwei bis drei Tage liegen, damit die Samen abfallen können. Es dauert, bis die Flächen angewachsen sind. Die Blumen werden sich über die Jahre verändern, da auch von den Feldern Wiesenblumen einwandern werden. Zusätzlich werden u.a. in der Freizeitanlage (zwischen dem asphaltierten Weg und dem Bahndamm), beim Wasserbehälter Asten (gesamte eingezäunte Fläche), beim Brunnaderpark (auf der Böschung zur Straße) sowie beim Zugangsbereich zur Friedhofstiege bewusst naturnahe Wiesen belassen und gefördert. Beim Fahrradflohmkt wird dasselbe heimische Wiesenblumen-Saatgut einer österreichischen Firma verteilt, wie der Wirtschaftshof für die Bepflanzung des Kreisverkehrs nutzt.

Auch die Schulen beteiligen sich an der Rettung der Insekten: So baut die Polytechnische Schule eine Insektenstation, die sie bei der Schule aufstellt. Auch die Sportmittelschule Hermann Wielandner legt im Brunnaderpark naturnahe Flächen an. Dieser Park wird von der Schule in Zusammenarbeit mit den Gemeindegärtnern bereits seit drei Jahren liebevoll gestaltet.

### Gesunde-Gemeinde-Vortrag

**»Stirbt die Biene - stirbt der Mensch«**  
18. März 2020, 19 Uhr - Kultursaal Bischofshofen  
Mag. Alfons Wörmer & Reinhard Mayrhofer



*»Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.«* (Albert Einstein). Vielfach ist vom Bienensterben und vom Rückgang der Imker zu hören. Auch die Imkerei in Bischofshofen ist mit einem drastischen Rückgang konfrontiert. Daher werden von Seiten der Stadtgemeinde die Hobbyimker im Rahmen eines Projektes unterstützt, das von Mag. Alfons Wörmer und dem Obmann des Imkervereins Reinhard Mayrhofer angeregt wurde. *»Eine flächendeckende Bestäubung für das Gemeindegebiet Bischofshofen kann nur auf Dauer funktionieren, wenn auch bienengemäße, naturnahe Flächen bzw. Lebensräume für Bienen und Insekten zur Verfügung stehen. Die Bepflanzung bzw. das Stehenlassen der Wiesenpflanzen beim Kreisverkehr Liebherr - Richtung Mühlbach - war vorbildhaft. Wir müssen der Natur wieder freien Raum geben ohne gezüchtete teure Bepflanzung. Es gibt so schöne Wildpflanzen. Unsere Kinder und Kindeskiner werden uns dankbar sein wenn sie vielleicht verlorengegangene bzw. zurückgedrängte Wiesenblumen an Wegesrändern wieder finden«*, so der Obmann des Imkervereins Bischofshofen Reinhard Mayrhofer.

## Rauchfreie Spielplätze: Kinder gestalten Plakate



Kreative Plakate für rauchfreie Kinderspielplätze:  
Die Kinder der 4c der VS Markt mit der Pädagogin Elfriede Pinggera

Rauchen auf Spielplätzen ist für Kinder wie für Eltern ein Ärgernis. Zudem sind in der Natur entsorgte Zigarettensammel eine Gefahr für die Kinder und für die Umwelt. Eine Bürgerin regte daher ein Rauchverbot auf Spielplätzen an. Der Gesunde-Gemeinde-Ausschuss unter dem Vorsitz von StR. Dr. Elisabeth Schindl nahm sich des Themas an. Da ein Rauchverbot auf Spielplätzen jedoch nur auf Bundesebene - analog zum Rauchverbot in

Lokalen - geregelt werden kann, setzt die Stadt Bischofshofen auf Bewusstseinsbildung. Die vierten Klassen der Volksschule Markt haben sich bereit erklärt zum Thema »Rauchfreie Spielplätze« Plakate zu gestalten. Die ersten sehr gelungenen Ergebnisse liegen bereits vor. Weitere werden noch folgen. Die kleinen Kunstwerke werden im Frühjahr bei den Kinderspielplätzen angebracht. Vielen Dank für das Engagement!

### Gemeinsam singen mit Martina Mayr



»Singen ist Balsam für die Seele«. Um die positive und gesundheitsfördernde Wirkung des Singens in Gemeinschaft unverbindlich erleben zu können, lädt die Gesunde Gemeinde am **21. April 2020** von **17 bis 18.30 Uhr** wieder zum »Gemeinsamen Singen mit Martina Mayr« in den **Pfarrsaal** Bischofshofen ein. Damit das gemeinsame Singen noch mehr Spaß macht, können Liedwünsche bis 18. April 2020 direkt bei der Liedbegleiterin Martina Mayr oder im Stadtamt bei Marie-Luise Lackner unter Tel. 06462/ 2801-25, lackner@bischofshofen.at bekannt gegeben werden. Der Eintritt ist frei.

### Gesunde-Gemeinde-Vortrag der Hospizbewegung

Am **25. März 2020** um **19 Uhr** im **Kultursaal Bischofshofen** hält Dr. Irgard Singh, Ärztliche Leitung Tageshospiz Kleingmain, den Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Wenn ich das gewusst hätte ... dann wäre ich schon viel früher gekommen.« Diesen Satz hören die MitarbeiterInnen in der Hospizbewegung leider allzu oft. Die Hospizbewegung setzt sich mit verschiedenartigen Angeboten für einen würdigen, letzten Lebensabschnitt ein. Der Mensch und seine Angehörigen stehen im Mittelpunkt. Gutes Leben ist auch am Lebensende möglich. Dr. Irgard Singh vermittelt aus ihrer langjährigen Erfahrung und ermutigt mit Hoffungsberichten. Viele scheinbar aussichtslose Situationen konnten für die Betroffenen gelindert werden.



Bild: Hospiz-Bewegung

### Hospiz-Initiative Pongau

Die Hospiz-Initiative Pongau begleitet schwerkranke Menschen und Sterbende, deren Angehörige und Freunde sowie trauernde Menschen. Menschlichkeit, Zuwendung und konkrete Hilfestellungen sind bei diesen Begleitungen unbedingt notwendig. Die Pflege und Betreuung eines schwerkranken oder sterbenden Menschen erfordert von den Angehörigen - zusätzlich zu ihrem persönlichen Leid - oft große Anstrengungen und organisatorische Leistungen, die weit über das gewohnte Ausmaß hinausgehen. Wer einen geliebten Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt begleitet und betreut, braucht kompetente Unterstützung.

### Unterstützung durch sorgsam ausgebildete Ehrenamtliche

Diese Hilfe bietet die an keine Partei und Konfession gebundene Hospiz-Bewegung. Die Begleitung erfolgt durch ein Netz von sechzehn ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern rund um die Uhr, stationär oder mobil zu Hause. Sie führen Gespräche, hören zu und begleiten Betroffene auf ihrem individuell gewählten Weg. Diese sorgfältig ausgebildeten Frauen und Männer unterstützen dabei, Ängste zu lindern und Betroffene vor Isolation und Einsamkeit zu bewahren. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Begleitung ist kostenlos.



Bild: Hospiz-Initiative

### Sprechstunde im Stadtamt

Sprechstunden der Hospiz-Initiative Pongau finden jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr im Stadtamt Bischofshofen statt. Auskünfte sind auch jederzeit telefonisch möglich. Einsatzleitung Edith Prommegger, Hospiz-Initiative Pongau, Tel. 0676/848210-560, E-mail: bischofshofen@hospiz-sbg.at, www.hospiz-sbg.at.

### Gutenberghaus & Stepan Druck

Im Jahr 1920 gründete Ludwig Stepan (Jg. 1879) die Buch- und Kunst-druckerei. 1924 kaufte die Familie das sogenannte »Gutenberghaus«. Die Zeitungen Pongauer Wochenschau, Oberinntaler Wochenpost und Gasteinerblatt wurden gedruckt. Der Betrieb wurde von Generation zu Generation weitergegeben und laufend modernisiert. Es erfolgte der Bau des Firmengebäudes mit einer Wohnung. Ludwig Stepan (Jg. 1957) absolvierte die Druckerlehre in der Firma Kiesel Salzburg mit Auszeichnung und trat in den elterlichen Betrieb ein. 1977 wurde die erste Offsetdruckmaschine in Betrieb genommen. 1978 bis 1984 erfolgten der Zubau für die Druckvorstufe sowie weitere Anschaffungen. Ab 1988 hielt der Computer sowohl in der Administration wie in der Produktion Einzug. 1991 übergab Ludwig Stepan sen. an seinen Sohn Ludwig. Alice Nothdurfter (geb. Stepan) trat als Teilhaberin ein. 1995 brannte das Gutenberghaus ab und wurde durch einen Neubau ersetzt. In der Folge wurden der Maschinenpark und die Druckvorstufe laufend modernisiert. Aufgrund der großen Konkurrenz wird es jedoch für kleinere Druckereien immer schwieriger. Im Oktober 2019 schließt der Traditionsbetrieb Stepan Druck.



Bild: Stepan

Das »Gutenberghaus« geht auf das Jahr 1674 zurück. Auf dem »Gänsacker« wurde damals mit dem Bau eines Hauses begonnen. Das Anwesen wechselte häufig den Besitzer. 1722 erwarb der Webermeister Michael Oberstaller das Haus. Von nun an scheint die Liegenschaft als Riedlweberhaus auf. »Riedl« steht für eine leichte, langgestreckte Bodenerhebung. Das Anwesen wechselte wieder mehrmals den Besitzer. 1884 erfolgte ein Um- bzw. Neubau. Der Begriff »Gutenberghaus« wurde von Ludwig Stepan in den 1920er Jahren geprägt. Der Name steht für die Buchdruckerkunst, die seither hier ausgeübt wurde. 130 Jahre lang diente das »Riedlweberhaus« bzw. »Gutenberghaus« seinen Besitzern als Unterkunft und Gewerbeobjekt ehe es am 20. Juli 1995 Opfer eines Pyromanen wurde.



### Jubiläum: Fest der echten Volksmusik



Bild: Ateljer Wolf

Ein besonderes Jubiläum steht in diesem Jahr auf dem Programm: Das Bischofshofener Amselsingen feiert seinen 60. Geburtstag. Am **10. Oktober 2020 um 20 Uhr** findet daher in der **Hermann-Wielandner-Halle** ein ganz besonderer Abend statt. Hochkarätige Interpretinnen und Interpreten echter Volksmusik aus dem alpenländischen Raum werden für außergewöhnliche musikalische Höhepunkte sorgen. Das 60-Jahr-Jubiläum gestalten Gruppen aus Salzburg, Oberösterreich, Bayern und Südtirol. Auch die hohe Qualität der Bischofshofener Musikszene wird präsentiert. Mitwirkende sind neben dem Bischofshofener Kirchenchor die Alpenlandler Musikanten, De cater (Südtirol), die Geigenmusi Kiesenhofer (Oberösterreich), die Perlseer (Bayern), das Salzburger Saitenensemble sowie der Sieger des Salzburger Volksmusikpreises. Auch ehemalige Verantwortliche für die musikalische Leitung bzw. für die Orga-

nisation des Amselsingens kehren musizierend auf die Bischofshofener Bühne zurück. Hans Pokorny mit seinen Pongauer Bläsern sowie Alexander Maurer & Diatonische Expeditionen. Für die musikalische Leitung zeichnen seit 2015 Caroline Koller, Martina Mayr und Klaus Vinatzer verantwortlich. Die Organisation erfolgt durch die Stadtgemeinde Bischofshofen. Nähere Informationen bei Theresia Salter (bgm@bischofshofen.at, Telefon 06462/2801-22).

#### Karten als ideales Geschenk

Gemeinsam Zeit verbringen und einen besonderen Abend erleben - das bietet das Bischofshofener Amselsingen. Daher eignen sich die Karten auch als ideales Geschenk für viele Anlässe. Ab Mitte April 2020 sind die Eintrittskarten zu 24 bzw. 19 Euro bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen sowie unter [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) erhältlich. Ticket-Hotline 06462/280-48.

abend  
der  
Kultur

### Kulturschaffende vor den Vorhang gebeten



Bild: Erns Tschautscher

Die Geehrten mit Vertretern des Kulturvereins Pongowe und der Stadtgemeinde

Beim »Abend der Kultur« des Kulturvereins Pongowe wurden wieder erfolgreiche Kulturschaffende von Bischofshofen präsentiert, die im Vorjahr besondere Leistungen erbracht haben. Diesjährige PreisträgerInnen sind Nicole Etzer (Absolventin Musikum, Goldenes Leistungsabzeichen Saxophon), das Jugendblasorchester St. Rupert (Landessieger des Jugendblasorchesterwettbewerbs und zweiter Platz beim Bundeswettbewerb), Eduard Seer (Landesmeister Fotowettbewerb der Naturfreunde), die Musikgruppe CHIANA (Chiara Schörghofer und Nada Duopvac, erster Preis bei »Falco goes school« in ihrer Gruppe). Der Film wurde von Philipp Girardi gestaltet. Den Ehrenpreis erhielt die Künstlergruppe Kunstquadrat. Musikalisch untermalt wurde der Abend von »Unschrag Jazz«. Zudem präsentierte der Autor David Hassbach (Gewinner des Wettbewerbs »Werbewunder Radio«) zwei Kurztexte. Der Kulturverein Pongowe gab anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums einen Überblick über sein Programm. Durch den festlichen Abend führten Mag. Eva Bischofer und Philipp Kehrer.

## Wasser-Spartipps: Kleiner Einsatz – große Wirkung



Bilder: Strauß

Wertvolles Bischofshofener Trinkwasser: Führung mit Herbert Gewolf bei den Höllquellen.



Trotz genügend Wasser ist der Vorrat in Trinkwasserqualität in Österreich begrenzt. Daher ist ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser ebenso wichtig wie ein wirksamer Gewässer- und Grundwasserschutz. Mit einfachen Maßnahmen sinnvoll und sparsam Wasser einsetzen, sollte die Devise sein.

**Duschen statt Baden** reduziert den Wasserverbrauch. Denn für ein Vollbad werden ca. 150 Liter Wasser benötigt. Beim Duschbad von drei bis fünf Minuten dagegen nur 30 bis 50 Liter. Wasser eingespart werden kann auch, indem das Wasser beim Einseifen ab-

gedreht wird. Beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher verwenden.

**Wasserstrahl optimieren:** Spartechnik muss nicht teuer sein. Bestes Beispiel sind Durchlaufbegrenzer, Perlstrahler und Sparduschköpfe. Sie optimieren den Wasserstrahl und senken den Verbrauch ohne Komfortverlust. Wer täglich zehn Minuten duscht, kann damit pro Jahr bis zu 36.500 Liter Wasser sparen. Der Einbau von technischen Hilfsmitteln wie Einhandmischer oder Thermostat-Mischbatterien reduzieren den täglichen Wasserverbrauch zusätzlich.

**65 Grad reichen:** Bei Warmwasser müssen es nicht mehr als 65 Grad sein. Wer Boiler, Durchlauferhitzer oder Heizung entsprechend einstellt, spart Geld und schont die Umwelt. Bei neuen Durchlauferhitzern auf eine elektronische Steuerung achten - die sorgt für genau die richtige Temperatur.

Bei der **WC-Spülung** ist eine Einsparungen von rund fünfzig Prozent des Wasserverbrauchs möglich, wenn anstelle eines Neun-Liter-Spülkastens ein Spülkasten mit sechs Liter mit Spartaste verwendet wird.

**Alte Geräte austauschen:** Bei Wasser- und Stromfressern lohnt ein Neukauf oft auch, bevor das alte Gerät nicht mehr funktioniert. Vor allem Geschirrspüler und Waschmaschinen sind in den vergangenen Jahren deutlich effektiver geworden. Zudem sollten Geräte wie Wasch- oder Geschirrspülmaschine nur mit voller Ladung genutzt werden.

**Regenwasser sammeln:** Eine gute Möglichkeit Trinkwasser zu sparen ist die Verwendung von Regenwasser zur Gartenbewässerung.

**Defekte Armaturen** sollten unverzüglich ausgetauscht bzw. repariert werden: Denn ein tropfender Wasserhahn mit einem Tropfen pro Sekunde verschwendet rund siebzehn Liter Trinkwasser pro Tag.

## Wasserversorgung im Wandel der Zeit



Bild: Strauß

von Wassermeister Herbert Gewolf

Die Wasserversorgung von Bischofshofen bestand vor der Erschließung der Höllquellen aus Tiefbrunnen und Einzelwasserversorgungsanlagen. Anfang der 60er Jahre wurden die Höllquellen auf Gemeindegebiet Werfen für Trinkwasser von Bischofshofen, Werfen und Pfarrwerfen gefasst. Es wurde der erste Wasserverband im Land Salzburg gegründet.

Das Wasser fließt nach seiner Sammlung in einen Aufteilungsschacht, von dort wird es nach der jeweiligen Konsenswassermenge aufgeteilt. Durch die mehr als sechs Kilometer lange Transportwasserleitung wird das Wasser zum Hochbehälter Asten geleitet. Dort ist auch ein Trinkwasserkraftwerk sowie eine UV-Anlage installiert.

In den Jahren 2012 bis 2014 wurde diese Transportwasserleitung zur Gänze erneuert. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurde auch eine Pumpleitung von den Moosbergquellen zum Trinkwasserbehälter Asten mitverlegt, diese Leitung ist vorsorglich für Notwassereinspeisung vorgesehen. Auch ein Trinkwasserleitsystem (Überwachung der Wasserversorgungsanlagen) wurde beim Wasserwerk im Wirtschaftshof installiert.

Im Jahre 2018 begann man die Moosbergquellen zu sanieren bzw. neu zu fassen, diese Arbeiten werden 2020 abgeschlossen. Da manche Wetterkapriolen sowie der Klimawandel auch in Trinkwasserversorgungen schon spürbar sind, ist dies eine sehr wichtige Maßnahme um in Zukunft für die Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung gerüstet zu sein. Beim Trinkwasserhochbehälter Asten, ist auch ein Notstromaggregat vorsorglich stationiert.

Wir würden uns freuen, Sie bei der Quellwanderung anlässlich des »Tages des Trinkwassers« begrüßen zu dürfen.

*Euer Team des Wasserwerks*

### Einladung zur Quellwanderung

Anlässlich des »Österreichischen Tages des Trinkwassers« (19. Juni) findet am **13. Juni 2020** eine **Quellwanderung** zu den neu errichteten bzw. sanierten Quellen (Notwasserquellen) Moosberg statt. Besucherinnen und Besucher erhalten aus erster Hand Einblicke in die Trinkwasserversorgung von Bischofshofen. Programmpunkte sind u.a.:

- ❁ Vorstellung des Trinkwasserleitsystems (Überwachung der Wasserversorgungsanlagen)
- ❁ Was sind die Herausforderungen einer Wasserversorgung in der Zukunft aufgrund des Klimawandels?
- ❁ Wie kann ich Wasser sparen und mit welchen Auswirkungen?
- ❁ Besichtigung der Quellen samt Einlaufbauwerken sowie eines Quellstollen

Treffpunkt für die Quellwanderung

Sa, 13. Juni 2020, 13 Uhr,  
Laideregg 4 am Moosberg  
(Gänsbichlgut)

*(Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am 27. Juni 2020 statt)*

**Anmeldung** bei Wassermeister Herbert Gewolf (Wasserwerk, Tel. 06462/6143-13) oder im Stadtamt (Mag. Ingrid Strauß, presse@bischofshofen.at)

## Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

### März 2020

- Mi 18.** 19 h Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Stirbt die Biene - stirbt der Mensch«, Kultursaal (siehe Seite 16)
- Do 19.** 19 h Multi-Media-Vortrag »Unter Segeln an die schönsten Plätze des zentralen Mittelmeers«, Kultursaal
- Fr 20.** 14 bis 17 h Öffentliche Präsentation des Projektes »Smart Urban Lab«, Fachhochschule Salzburg, Kultursaal (s. Seite 6)
- Mo 23.** 15 bis 20 h **Blutspenden des Roten Kreuzes**, Feuerwehrhaus (amtlichen Lichtbildausweis mitbringen)
- Mi 25.** 19 h Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Wenn ich das gewusste hätte ...«, Hospiz-Initiative, Kultursaal (s. Seite 17)
- Fr 27.** 8 h **Flohmarkt**, Pfarrzentrum
- Fr 27.** 10 bis 15 h **Fahrradflohmarkt im Kastenhof** (siehe Seite 14)
- Sa 28.** 13 bis 17 h **Traditionelles Palm-buschenbinden & Kindersachenbörse**, Pfarrzentrum

### April 2020

- Do 2.** 19 h **Kunst-Quadrat-Treff** für alle, Kunstquadrat-Werkstatt
- Mi 8.** 19.30 h Filmabend »Yuli«, Kultursaal
- So 12.** 10 h **Ostermesse**, Pfarrkirche
- Mo 20.** 19 h **Schreibwerkstatt** mit Anna-Maria Fischer, Weltladen
- Di 21.** 17 bis 18.30 h Gesunde Gemeinde »Gemeinsam singen mit Martina Mayr«, Pfarrzentrum (siehe Seite 17)
- Fr 24.** 19.30 h Konzert des Honey Rose Quintetts »Glamouröse Zeiten«, Pfarrsaal
- So 26.** 19 h **Frühlingskonzert** der Bauermusikkapelle Bischofshofen, Hermann-Wielandner-Halle
- Do 30.** 18.30 h »Vorgestellt« von Edith Kammerlander, »Inszenierungen der Macht«, Weltladen
- Do 30.** 19 h Vortrag »Es muss nicht immer Thuja sein! Was sind Neophyten?«, Kultursaal (siehe Seite 15)

### Volksbegehren

Für die Volksbegehren »EURATOM - Ausstieg Österreichs«, »Asyl europagerecht umsetzen«, »Smoke - JA« und »Smoke - NEIN« wurden beim Bundesministerium für Inneres Einleitungsanträge eingebracht. Diese Volksbegehren können im Eintragungszeitraum von 22. bis 29. Juni 2020 unterschrieben werden. In der Gemeinde kann in diesem Zeitraum in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht genommen und die Zustimmung durch Eintragung der Unterschrift auf einem Eintragungsformular bestätigt werden. Die Eintragung ist auch online unter [www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren) mittels Bürgerkarte/Handysignatur möglich. Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung abgegeben haben, können keine weitere Eintragung vornehmen. Nähere Infos zu den Volksbegehren und den genauen Zeiten für die Eintragung während des Eintragungszeitraums auf der Stadtwebsite unter [www.bischofshofen.at](http://www.bischofshofen.at).

### Bunter Kräuter-Stammtisch



Einmal pro Monat findet im Rahmen des Projektes »Buntes Bischofshofen« ein »Bunter Kräuter-Stammtisch« jeweils von 18.30 bis 20 Uhr im Weltladen statt. Dabei werden unterschiedliche Themen kulturübergreifend besprochen. Das nächste Treffen wird am **4. Mai 2020** zum Thema »**Bunte Kräuterküche**« veranstaltet.

### Blutspendeaktion des Roten Kreuzes



**Montag, 23. März 2020**  
von 15 bis 20 Uhr im

#### Feuerwehrhaus Bischofshofen

Als kleines Präsent der Stadtgemeinde erhalten alle Blutspenderinnen und -spender einen Gutschein für einen Tageseintritt ins Erlebnisschwimmbad Bischofshofen.

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen. Das Rote Kreuz muss das gesamte Bundesland Salzburg täglich mit 125 Blutkonserven versorgen. Eine Blutspende kann Leben retten.

### Maximilians-Bauernmarkt

Der Maximilians-Bauernmarkt findet **jeden Freitag** von **9 bis 13 Uhr** in der Bahnhofstraße statt und ist ab 13. März 2020 wieder geöffnet. Angeboten werden traditionelle Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben und Unternehmen. Während des Marktes wird der Busverkehr - ab Betriebsbeginn des Citybusses bis 14 Uhr - nicht mehr durch das Zentrum geführt, sondern in Richtung Neue Heimat ab der Pestalozzigasse bis zum Bahnhof umgeleitet. Am Bahnhof wird in dieser Zeit eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Streckenführung in der Gegenrichtung bleibt unverändert.



### Corona-Virus: Tipps für die Bevölkerung



Immer vor dem Essen und nach Kontakt mit Oberflächen (z. B. Haltegriffe) Hände waschen mit warmem Wasser und Seife oder Desinfektionsmittel verwenden



Husten oder Niesen in ein Papiertaschentuch, ersatzweise in den Ellbogen



Händeschütteln vermeiden



1450 Gesundheitsberatung und 0800 555 621 AGES-Hotline jeweils rund um die Uhr



Bei Husten, Atembeschwerden oder Fieber: 1450 oder den Hausarzt telefonisch kontaktieren



Im Erkrankungsfall: daheim bleiben



Nicht in betroffene Gebiete reisen



[www.salzburg.gv.at/corona-virus](http://www.salzburg.gv.at/corona-virus)

## stadtzeitung

### Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Samson Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, [presse@bischofshofen.at](mailto:presse@bischofshofen.at), Mag. Ingrid Strauß